

## Modul 1: Grundlagen des Theaterspiels

### Schauspielgrundlagen: Stimme, Körper und Bewegung (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (WS)

<b>THE 001</b>	Schauspieltraining im Theaterunterricht (Anfänger*innen)	Maier	Do 16-18 KA 101
<b>THE 002</b>	Schauspieltraining für Fortgeschrittene (Achtung: Dieser Kurs kann nur von Studierenden besucht werden, die bereits das Seminar „Schauspieltraining im Theaterunterricht (Anfänger*innen)“ besucht haben.)	Maier	Do 18-20 Aula <b>(Achtung: am 20.10. u. 27.10: KA 101)</b>
<b>THE</b>	AKA – Körpertechnik  Fr, 25.11., 16-22 Sa, 26.11., 10-18 So, 27.11., 10-18 Max. 12 TN  (Achtung: Dieser Kurs kann nur von Studierenden besucht werden, die bereits das Seminar „Schauspieltraining im Theaterunterricht (Anfänger*innen)“ besucht haben oder es in diesem WS besuchen.)	Kushkov	Kompakt KA 101

# Modul 1: Grundlagen des Theaterspiels

## Schauspielgrundlagen: Rollenarbeit und Textarbeit (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (WS)

SPR 003	Grundlagen des Vorlesens Einige Plätze für Theater-Studierende, Anmeldung per Mail an franziska.trischler@ph-freiburg.de	Hinderer/Kindler/ Trischler/Eberhart	div. Termine
THE 003	Sprechperformance	Trischler	Mi 16-18 Pavillon 2/02
THE 004	Rollenarbeit	Kindler	Mo 16-17.30 Pavillon 2/05

## Theatrale Spielformen (Grundlagen) (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (WS)

THE 005	Viewpoints-Training Fr., 7.10., 16-22 Sa, 8.10., 9-18:30 Fr, 14.10., 16-22 Sa, 15.10., 9-18 Max. 15 TN	Inkiow	Kompakt KA 102 (7./8./14.10) KA 101 (15.10.)
THE 006	Statuslehre Fr, 14.10.,16-22 Sa, 15.10., 9-18:30 Fr, 28.10., 16-22 Sa, 29.10., 9-18 Max. 10 TN	Jessen	Kompakt KA 101 (14./28./29.10) Pav 3/010 (15.10.)
THE 007	Partizipatives Theater in der Grundschule und der Sekundarstufe I Fr, 4.11., 16-22 Sa, 5.11.,8-18:30 Fr, 16.12., 16-22 Sa, 17.12., 9-18 Max. 10 TN	Jessen	Kompakt KA 101

## Theater und Theaterspiel in der Praxis: Praktikum (Praktikum, 2 ECTS)

	Vor- und Nachbereitung des Praktikums	Steiner	Individuelle Termine nach Vereinbarung
--	---------------------------------------	---------	--

## Modul 2: Theaterwissenschaftliche und theaterdidaktische Grundlagen

### Grundfragen der Theaterdidaktik (Se, 2 SWS, 3 ECTS) (WS)

<b>THE 008</b>	Theaterwissenschaft für Theaterlehrkräfte	Brod	Mo 14-16 Pavillon 2/02
<b>THE 009</b>	Grundfragen schulischer Theaterarbeit Achtung: Das Seminar findet online statt!	Hofmann	Mi 18-20 <b>Online</b>

### Didaktische und methodische Ansätze des performativen und theatralen Lehrens und Lernens (Se, 2 SWS, 2 ECTS WS/SoSe)

<b>THE 010</b>	Kurzgeschichten in Szene setzen FR, 2.12., 16-22 Sa, 3.12., 9-18:30 Fr, 9.12., 16-22 Sa 10.12., 9-18:00 Max. 15 TN	Robert	Kompakt KA 102 (2./3./9.12.)  Pav 3/010 (10.12.)
<b>THE 011</b>	Theaterübungen im Fachunterricht Fr, 18.11., 16-22 Sa, 19.11., 8-18 So, 20.11., 8-18 Max. 10 TN	Gläser	Kompakt KA 101

### Aufführungs- und Inszenierungsanalyse (Se, 2 SWS, 3 ECTS) (SoSe)

<b>THE 012</b>	Tanztheater Fr, 20.01., 16-22 Sa, 21.01., 9-18:30 Fr, 28.01., 16-22 Sa, 29.01., 9-18	Krauß	Kompakt KA 102
<b>DEU 046</b>	Liebe, Sex, Gender in aktuellen Texten und Inszenierungen des KuJ-Theaters  Einige Plätze für Theater-Studierende	Brod	Do 14-16 Pavillon 2/02

## Modul 3: Inszenierungspraxis

Inszenieren mit nicht-professionellen Schauspielerinnen bzw. Schauspielern oder Performerinnen bzw. Performern (Projektseminar, 2 SWS, 4 ECTS) (SoSe)

*Wird nur im SoSe angeboten!*

### Theatrale Spielformen: Sonderformen (Se, 2 SWS, 2 ECTS) (SoSe)

<b>THE 013</b>	<p>Ist der Zug abgefahren? – Performances nach Plan</p> <p>Fr 21.10., 16-21                  Sa 22.10., 10-16                  Fr 11.11., 16-21                  Sa 12.11., 10-16                  Mo 14.11., 16-19                  Fr 18.11., 16-21</p> <p>Max. 15 TN</p>	Raith	Kompakt  KA 102 (21.10/22.10./ 11.11./12.11./ 18.11.)  KA 101 (14.11.)
<b>EWBA 424/ SPR 007</b>	<p>Forumtheater und Diskriminierung ... dem Habitus auf die Schliche kommen</p> <p>Do 3.11., 18:15-19:45                  Mo 21.11., 18:15-19:45                  Fr 25.11., 14-18                  Sa 26.11., 10-18                  Fr 2.12., 14-18                  Sa 3.12., 10-18                  Di 6.12., 18:15-19:45</p> <p>3 Plätze für Theater-Studierende, Anmeldung per Mail an <a href="mailto:franziska.trischler@ph-freiburg.de">franziska.trischler@ph-freiburg.de</a></p>	Trischler / Weitkämper	Kompakt  KG 5/013 – Pädagogische Werkstatt

### **THE 001 – Maier: Schauspieltraining im Theaterunterricht (Anfänger\*innen)**

„Die Kunst ist groß, und sie macht uns alle größer. Ihre Aussichten schockieren eine geschrumpfte Welt.“ (Jeanette Winterson)

Ästhetische Erfahrung/Differenzerfahrung/Theaterspielflow/Ambiguitätstoleranz?

Gemeinsam wollen wir auf praktische Weise beleuchten, was die oben genannten Begriffe bedeuten können. Durch eigenes Erleben, Gestalten und Reflektieren wollen wir herausfinden, was Theaterspielen für jede\*n individuell bedeutet und inwieweit diese Erfahrungen auf andere Gruppen (z.B. Schüler\*innen) angewendet werden könnten. Ein Theatertraining, in das eingetaucht werden darf und das die Absicht hat, mehr als eine reine Aneinanderreihung von Übungen zu sein.

Julian Maier ist Lehrer und Theaterpädagoge (M.A.).

### **THE 002 – Maier: Schauspieltraining für Fortgeschrittene**

„Der Sprung macht die Erfahrung, nicht der Schritt.“ (Heiner Müller)

Was sind die Herausforderungen beim Schauspielen? Wie können wir als Ensemble in einen Theaterspielflow kommen? Wie findet sich der nächste Sprung, um noch mehr ins Theaterspielen einzutauchen? In diesem Seminar wollen wir gemeinsam erforschen was Hingabe zum Theaterspielen bedeuten kann und uns wagen zu springen.

Julian Maier ist Lehrer und Theaterpädagoge (M.A.).

#### **LITERATUR:**

Bogart, Anne (2014): Die Arbeit an sich selbst. Sieben Essays über Kunst und Theater. Alexander Verlag

### **THE 014 – Kushkov: AKA – Körpertechnik**

„Achtsamkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit“. Ein grundlegendes Fundament für die Präsenz auf der Bühne ist die Konzentration. Bei einer Konzentrationsübung, konzentriert man sich bzw. richtet seine volle Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Punkt, Gegenstand oder Partner. Bei einer Aufmerksamkeitsübung dagegen wird sich der Fokus auf mehrere Punkte, Partner\*innen und den Raum beziehen. Die Darsteller\*innen lernen somit im Unterricht sich auf einen Punkt zu sammeln bzw. sich zu konzentrieren, aber darüber hinaus auch, die Aufmerksamkeit zu lenken. Auf der nächsten Stufe gilt es nämlich, die eigene Aufmerksamkeit so zu lenken, dass damit auch gleichzeitig die Aufmerksamkeit der Partner\*innen bzw. der Zuschauer\*innen bewusst gelenkt wird. Die Umkehrbarkeit jeder Bewegung erfordert nicht nur Körperbeherrschung, sondern auch Körperbewusstsein. Dies impliziert die Fähigkeit, sich einzelne Teile des Körpers explizit zu Bewusstsein führen zu können – in einem Fall beispielsweise durch Konzentration auf einzelne Organe, Extremitäten oder Muskeln und im anderen Fall vielleicht durch das Legen der Aufmerksamkeit auf das Zusammenspiel der eigenen Haltung, Atmung und Blickrichtung. Dafür werden im Unterricht Elemente aus der Funktionalen Integration nach der Feldenkrais-Methode® und der Talmi-Methode®, aus der Biomechanik nach Meierhold sowie Übungen aus verschiedenen Kampfkünsten wie Systema, Tai-Chi und Aikido angewendet.

Viatcheslav Kushkov ist Bewegungspädagoge, Choreograph und Bewegungsregisseur.

Achtung: Dieser Kurs kann nur von Studierenden besucht werden, die bereits das Seminar Schauspieltraining im Theaterunterricht (Anfänger\*innen) besucht haben oder es in diesem WS besuchen!

### **SPR 003 – Eberhardt / Trischler / Hinderer: Grundlagen des Vorlesens**

In der einstündigen Veranstaltung "Grundlagen des Vorlesens" erfahren Sie praktisch und theoretisch, wie Sie dazu beitragen können, dass Vorleseprozesse im Deutschunterricht gelingen. Dafür lernen Sie z.B., welche Betonungs- und Ausspracheregeln es im Deutschen gibt, mit welchen sprecherischen und körperlichen Ausdrucksmitteln Sie gestalten können, um beim Vorlesen sowohl textangemessen als auch zuhörerorientiert zu interpretieren.

In diesem Seminar stehen sowohl Ihre eigene Vorlesekompetenz als auch das Vorlesen als Gegenstand des Deutschunterrichts im Fokus. Sie werden Texte analysieren, interpretieren und vorlesen und darüber hinaus das Vorlesen anderer kritisch beurteilen und auf angemessene Weise Feedback geben. Sie lernen verschiedene Vorleseübungen kennen, die Sie später selbst im Unterricht einsetzen können.

Literatur:

Sieglinde Eberhardt und Marcel Hinderer. Stimm- und Sprechtraining für den Unterricht. Ein Übungsbuch. 3. Aufl. Paderborn: Schöningh Verlag 2020 (UTB 4088)  
Kapitel: „gekonnt vorlesen“ S. 127 – 164

Gerd Bräuer und Franziska Trischler (Hg.). Lernchance: Vorlesen. Vorlesen lehren, lernen und begleiten in der Schule. Stuttgart: Fillibach bei Klett 2015

### **THE 003 – Trischler: Sprechperformance**

Eine Sprechperformance ist eine Kunstform, anzusiedeln irgendwo zwischen Lesung und Theaterstück, mit eigener Kraft und Wirkung.

Indem wir Texte sprechen, durchwandern sie unseren Körper. Um sie zu fühlen und sprecherisch umzusetzen, klopfen wir sie ab auf ihren Rhythmus, ihre Struktur, ihre (verborgenen) Bilder. Um sie für und vor anderen zu sprechen, müssen wir sie verstehen - tiefer oder auch einfacher als beim bloßen Lesen - und das Verstandene umzusetzen wissen.

In diesem Semester führt der Kurs in die Kunstform Sprechperformance ein. Der Schwerpunkt wird darauf liegen, an Stimme, Sprechen, Textinterpretation und Bühnenpräsenz zu arbeiten. Am Ende wird voraussichtlich eine überschaubare Aufführung stehen, die einen Einblick geben kann in das, was ein Sprechperformance-Stück ausmacht.

### **THE 004 – Kindler: Szenisches Sprechen, Rollen und Texte erarbeiten**

In diesem Seminar geht es zunächst darum zu erkunden, wie Sie sich nach und nach Texte und Rollen sprecherisch erarbeiten und aneignen können. Wie gelingt es, Texte zu verstehen und mit Ihren Emotionen und Erfahrungen zu verbinden? Wie erkennen, was alles an möglichen Bedeutungen, Gefühlen und Nuancen drin stecken kann? Welche Tiefen und Unausgesprochenheiten schlummern in einer Figur? Und wie vermögen wir es, diese Texte, Rollen, die nicht unsere spontanen Äußerungen sind, glaubhaft „überzubringen“ also sie zum Leben zu erwecken? Dabei lernen Sie auch z.B., welche Betonungs- und Ausspracheregeln es gibt, mit welchen sprecherischen und körperlichen Ausdrucksmitteln Sie interpretieren und gestalten können.

Birgit Kindler ist Diplom-Sprechern und Diplom-Sprecherzieherin.

## **THE 005 – Inkiow: Viewpoints-Training**

*Viewpoints* (nach Anne Bogart und Tina Landau) ist eine Methode, die auf den zwei Aspekten basiert, die jeder Szene zugrunde liegen: Zeit und Raum.

Zunächst werden wir die verschiedenen *Viewpoints* (fünf räumliche und vier zeitliche) einzeln betrachten und in praktischen Übungen und Improvisationen ihre Wirkungsweise und ihre Ausdrucksmöglichkeiten untersuchen.

Im Verlauf des Seminars werden wir an *Compositions*, szenischen Improvisationen, arbeiten. *Compositions* werden gemeinsam entwickelt und als *work in progress* der Gruppe gezeigt. Hierbei werden auch Texte und Textfragmente in die Arbeit integriert.

Das *Viewpoints*-Training ist bühnenpraktische Arbeit, die auf Improvisationen und dem gemeinsamen Spiel basiert. Gemeinsam wollen wir ausloten, was auf der Bühne räumlich möglich ist und wie Aspekte wie Tempo, Wiederholung oder Dauer eine Situation verändern. Die Methode schult die Wahrnehmung für sich, die Gruppe und den Raum. Durch Schauspielübungen wird das *Viewpoints*-Training stellenweise ergänzt.

Auch die Perspektive der Zuschauer:innen verändert sich durch das Training, so wird der Blick geschärft, Szenen entstehen in den Köpfen der Zuschauer:innen und zugleich ergibt sich ein nicht-psychologisches Vokabular mithilfe dessen sich szenische Zusammenhänge beschreiben lassen.

In der Arbeit mit Schüler:innen und Laientheatergruppen bietet sich *Viewpoints* daher als Trainingsmethode für eine Gruppe an, es stärkt ein Ensemble, schult die Wahrnehmung, das Reaktionsvermögen und das Körpergefühl. Zudem lassen sich mithilfe von *Viewpoints* auch psychologische Szene verändern und erweitern. Es ist eine Methode die sowohl für die Spieler:innen gewinnbringend ist, wie auch für Inszenierende.

Für das Training bitte bequeme (Sport)kleidung mitbringen, in der man sich gut bewegen kann, und Schuhe mit dünner Sohle.

Susanne Inkiow ist Diplom-Regisseurin und Gymnasiallehrerin.

## **THE 006 – Jessen: Statuslehre**

Status begleitet uns im Alltag bei jeglicher Begegnung. Wir alle haben ein natürliches Gespür für Status und versuchen uns in jedem Moment, passend dem gegenüber und unserer Statuskomfortzone entsprechend einzuordnen und so zu handeln.

In diesem Seminar soll zunächst über den Weg der Körperlichkeit die Statuslehre nach Keith Johnstone als schauspielerisches Handwerk erfahrbar gemacht werden. Im Weiteren wird untersucht, inwiefern sich Status in unserer individuellen Lebens-/Beziehungswelt ausprägt und wie wir das Wissen über die Statuslehre für eine gleichwürdige Führung und Kommunikation in der Schulpraxis nutzen können.

Pascal Jessen ist Absolvent des Besonderen Erweiterungsfaches Theater an der PH Freiburg, studentischer Tutor und in der Weiterbildung zum Veto-Prinzip bei act ev.

Literatur:

Johnstone, Keith (2016): *Improvisation und Theater*. 13. Auflage. Berlin: Alexander-Verl. (Abschnitt 3: Status; S. 51-126)

## **THE 007 – Jessen: Partizipatives Theater in der Grundschule und der Sekundarstufe I**

Theater kann ein sehr wirkmächtiges Mittel sein, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihrer Lebenswelt auf kritische Weise in einem künstlerischen Feld auseinanderzusetzen. Ein kooperatives, empathisches Miteinander ist dabei die Grundvoraussetzung um eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die Vielfalt als Chance sieht. Das VETO-Prinzip nach Maike Plath stellt mit dem methodischen Konzept des theatralen Mischpults eine Möglichkeit dar, diese Fähigkeiten in den Menschen zu entfalten und sich so

auf (schau)spielerische Art und Weise mehr und mehr einem kooperativen Miteinander zu nähern indem die künstlerischen Potentiale der Kinder entfaltet werden können.

Pascal Jessen ist Absolvent des Besonderen Erweiterungsfaches Theater an der PH Freiburg, studentischer Tutor und in der Weiterbildung zum Veto-Prinzip bei act ev.

Literatur:

Plath, Maike (2014): *Partizipativer Theaterunterricht mit Jugendlichen. Praxisnah neue Perspektiven entwickeln*. Weinheim, Basel: Beltz (Pädagogik praxis).

Plath, Maike (2018): *Befreit euch! Anleitung zur kleinen Bildungsrevolution. Theorie und Praxis*. Norderstedt: Books on Demand.

### **THE 008 – Brod: Theaterwissenschaft für Theaterlehrkräfte**

Im Seminar werden Grundlagen der Theatergeschichte und historischer Dramenkonzeptionen (z.B. zur Entwicklung von antiker Tragödie und Komödie über das Bürgerliche Trauerspiel bis zur Postdramatik) theoretisch erarbeitet und an kanonischen Theater texts sowie deren Inszenierungen ausschnitthaft überprüft und angewendet. Dazu werden auch semiotische und phänomenologische Zugänge zur Analyse von Inszenierungen und Aufführungen herangezogen.

### **THE 009 – Hofmann: Grundfragen schulischer Theaterarbeit**

Die Auseinandersetzung mit scheinbar einfachen Fragen ist die Grundlage erfolgreicher Theaterarbeit in der Schule. Wozu dient Theaterspielen? Welche Rahmenbedingungen sind bei Probe und Training zu beachten? Welche Rolle haben Theaterlehrer/innen? Zu der praxisorientierten Ausrichtung des Seminars gehört auch die Entwicklung eigener Theater-Einheiten.

Fu Li Hofmann ist Gymnasiallehrer und Theaterpädagoge (BuT).

### **THE 010 – Robert: Kurzgeschichten in Szene setzen**

Grundlage unserer Arbeit sind Kurzgeschichten. Diese eignen sich wunderbar um eine Rolle zu erarbeiten, Dialoge zu schreiben und kleine Mini-Stücke entstehen zu lassen. Wir arbeiten handlungs- und produktionsorientiert, sodass auch im Schulalltag mit den erarbeiteten Bausteinen „gespielt“ werden kann.

Carolin Robert ist Lehrerin und Theaterpädagogin (BuT) in Freiburg.

Literatur:

Scheller, Ingo (2004): *Szenische Interpretation. Theorie und Praxis eines handlungs- und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sekundarstufe I und II*. Seelze-Velber: Kallmeyer

### **THE 011 – Gläser: Theaterübungen im Fachunterricht**

Theaterübungen im Fachunterricht? Wozu überhaupt? Und geht das? Und was für Übungen und wie viele und wie lange?

Diese und weitere Fragen sollen in diesem Kompaktseminar geklärt werden. Das Seminar kann als Chance genutzt werden, den eigenen Übungsfundus zu erweitern, zu vertiefen und zu festigen. Zudem wird gemeinsam reflektiert, wann welche Übung sinnvoll sein kann und wie sie im alltäglichen Fachunterricht einsetzbar ist. Während der hauptsächlich praktischen Arbeit können die Teilnehmer:innen selbst tätig werden, indem sie Theaterübungen für die

Schüler:innen, die sie an ihrer gewählten Schulart erwarten, entwickeln und in der Gruppe erproben.

Tanja Gläser ist Lehramtsanwärterin (GS) und Absolventin des Besonderen Erweiterungsfaches Theater an der PH Freiburg.

### **THE 012 – Krauß: Tanzaufführungen wahrnehmen, reflektieren und analysieren**

Die Lehrveranstaltung ermöglicht den Studierenden, die Aufführungsanalyse als Methode der Tanzwissenschaft kennenzulernen. Mittels einer Aufführungsanalyse ist es möglich, die auf der Bühne wahrgenommenen und erzeugten Bedeutungen von tänzerischen Ereignissen nachvollziehbar theoretisch zu erörtern und darzulegen. Dabei wird davon ausgegangen, dass jede\*r Zuschauer\*in eine andere Bedeutungssynthese vornimmt. Eine Aufführungsanalyse zielt somit auf Inter-Subjektivität, in der die Beobachterstandpunkte kritisch ihren Eingang finden. Ausgangspunkt ist dabei die Einmaligkeit einer Aufführung und die leibliche Ko-Präsenz von Darsteller\*innen und Zuschauer\*innen, welche gemeinsam das Ereignis und die Bedeutungen hervorbringen. Ein gemeinsamer Theaterbesuch ist geplant.

Jutta Krauß ist Lehrerin und Tanzwissenschaftlerin.

#### Literatur:

Weiler, Christel; Roselt, Jens (2017): *Aufführungsanalyse. Eine Einführung*, Tübingen: A. Francke Verlag

### **DEU 046 – Brod: Liebe, Sex, Gender in aktuellen Texten und Inszenierungen des Kinder- und Jugendtheaters**

Neuere Theatertexte für Kinder und Jugendliche zum Themenkomplex ‚Liebe, Sex, Gender‘ stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die thematische Spannbreite reicht dabei von den Schwierigkeiten erster Liebesbeziehungen, über die Darstellung unterschiedlicher sexueller Identitäten, der – teilweise komischen – Aushandlung von Geschlechterrollen bis zur Auseinandersetzung mit ungewollter Schwangerschaft. Wie die unterschiedlichen Facetten des Themas für die Zielgruppe (Sekundarstufe und Primarstufe) in den Theatertexten dargestellt werden, soll gemeinsam untersucht werden. Dazu werden die aus der Einführungsveranstaltung bekannten Analysewerkzeuge für dramatische Handlung, Sprache, Figurenkonzeption und -konstellation, Raum und Zeit aufgegriffen und in der Anwendung vertieft. Einen Einblick in Inszenierungen bietet die Arbeit mit Theatertrailern und Inszenierungsfotos, aber auch eigene Inszenierungsvorschläge sollen gemeinsam erarbeitet werden.

### **THE 013 – Raith: Ist der Zug abgefahren? – Performances nach Plan**

Was bietet die Nähe zu einem Bahnhof an performativen Anschlussmöglichkeiten? Wie können wir das Bild des abgefahrenen Zuges performativ wenden? Mit Hilfe von handlungsorientierten Übungen erarbeiten wir uns Aufführungssequenzen, deren Bedeutungen aus dem Handlungsvollzug vor Publikum entstehen.

Angela Raith ist Performerin, Kunstpädagogin und Lehrbeauftragte am Institut der Bildenden Künste der PH Freiburg.

## **EWBA 424 / SPR 007 – Trischler / Weitkämper: Forumtheater und Diskriminierung ... Dem Habitus auf die Schliche kommen**

Im Seminar wird die Theaterform "Forumtheater" nach A. Boal praktisch durchgeführt. Dabei finden Stimme, Sprechen, Körper und Raumverhalten als spezifische Ausdrucksmittel Anwendung, werden als aufeinander bezogen sowie voneinander beeinflusst erfahren. Diese Ausdrucksmittel werden auf ihre Wirkung auf andere - auf der Bühne wie im echten Leben - hin reflektiert. Insgesamt zielen die Auseinandersetzungen damit darauf, dem eigenen Habitus auf die Schliche zu kommen und können als Professionalisierungsprozesse gefasst werden; z.B. leistet das Seminar einen Beitrag, sprachlich vermittelte Machtstrukturen und eigene emotionale Muster zu erkennen oder genauer zu verstehen. Als Abschluss des Seminars ist die Durchführung eines Forums vorgesehen - was die Aufführung einer Szene, das Eingreifen des Publikums und die anschließende gemeinsame Reflexion beinhaltet. Die wichtigen Phasen des Forumtheaterprozesses, sich verändernde Gruppenprozesse und wichtige Erlebnisse während des Projektes werden im Vorhinein, am Ende jedes Kompakttages sowie beim Abschlusstreffen thematisiert und evaluiert.

Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Reflexion im Nachgang sind verpflichtende Studienleistung.